

viele andere, die er der Menge wegen nicht fördern kann, hat er abgewiesen. Er gibt kein Gewehr aus seiner Werkstatt, bis er von dessen möglichster Güte überzeugt ist. Die Politur ist zwar fein, aber ohne alle Zierrathen, und das Einfache selbst empfiehlt die Arbeit schon. Man darf ihn sicher unter die geschicktesten Büchsenmacher in Teutschland zählen, und ich mache ihn nicht in der Absicht öffentlich bekannt, um ihn der Welt zu empfehlen: denn er ist bereits 70 Jahre alt, kinderlos, und in ziemlich guten ökonomischen Umständen, sondern bloß als Fränkischen Künstler.

VII.

Fernere Nachricht vom dem im 6ten Hest des 3ten Bandes erwähnten Künstler Johann Nicolaus Adam zu Hemhofen bey Erlangen.

Da von verschiedenen Orten seit kurzem mehrere Anfragen wegen der Courant = Preise der von Herrn Adam zum chemischen Gebrauch aus Steingut verfertigten Gefäße eingelaufen sind, so glauben wir dem Publicum einen Dienst zu erweisen, wenn wir in unserm Journal folgendes bekannt machen:

1) Die Reibschalen samt den Pistillen kosten das Stück: 3 zöllige 6 fr., 4 zöllige 12, 5 zöllige 16, 6 zöllige 28, 7 zöllige 40 fr., die 8 zölligen
1 fl.

1 fl. 10 fr., 9zöllige, 1 fl. 40 fr., 10zöllige 2 fl. 40 fr., 11zöllige 3 fl. 40 fr. und 12zöllige das Stück 4 fl.

2) Von den Abdampfschaalen das Stück zu einer Maas 12 fr., zu 2 Maasen 20, zu 3, 32 und zu 5 Maasen 58 fr. Sie können aber bis zur Größe von 30 Maasen gemacht werden.

3) Die Victorien kosten a) nach der Form der gläsernen zu 1 Maas, 14 fr. zu 2, 30 fr., b) nach der Form der Waldenburger zu 1 Maas 12 fr., zu 2, 18 fr., zu 3, 26 fr., zu 4, 36 fr. Auch tubulirt werden auf Verlangen gemacht.

4) Von den dreyeckichten Schmelztiegeln kostet der kleine fünfer Absatz 6 fr., die halbe Maas 8 fr., die Größe von 1 Maas 14, von 2, 22 und von 3, 30 fr. Diese und die runden Schmelztiegel, welche das strengste Feuer 2 mal 24 Stunden aushalten, ingleichen die sogenannten Lutten werden auf Verlangen in der Größe von 12 bis 16 Maasen verfertigt. Auch macht Herr Adam ausser den bereits gedachten chemischen Gefäßen zur Bewunderung des Kenners in Ansehung der Güte und Festigkeit so wohl, als der geschmackvollen Form, die er jedem Gefäß zu geben weiß, noch allerley Brennzeuge (Alambics) aus zwey Stücken und im Ganzen, tubulirt und nicht tubulirt, wie mans verlangt, Ballons oder Vorlagen, Vorstöße, Phiolen, Pellicanen, Rieß-Abreib- oder Aufiedescherken, Helme und Kühlrohre, Tuff- und gemeine Heber, Algamations- und Präparir-Mühlen. Von beyderley Mühlen sind schon einige vorrätzig und um sehr billige Preise zu haben.

ben. Noch ist zu erinnern, daß das von Herrn Adam verfertigte Steingut von salzigtem Gemische weder zerfressen noch angegriffen wird, welches wegen der Passauer- und Ipsier-Schmelztiegel vorzüglich zu bemerken ist.

VIII.

Litteratur der Fränkischen Geschichte und
Rechte. *)

Ohne Druckort.

Geschichts- und Actengemäße Darstellung des Nürnbergischen unbestreitbaren Eigenthums und Besizes der in dem Baiern-Landschutischen Erbfolgekrieg akquirirten Ländereyen. Mit sechs Urkunden. 1791. 60 S. Quart.

Es ist allbekannt, daß Churpfalz oder das Churpfälzische Ministerium zu Anfang des vorigen Jahres sich entschlossen, den längst abgethanen Proceß wegen der von der Reichsstadt Nürnberg im Landschutischen Erbfolgekrieg erworbenen Ländereyen wieder aufzunehmen, die vorigen Acten bey dem Reichskammergericht unbedingt repetiren, und eine

*) Die beyden folgenden Recensionen sind aus den Götting. Anz. von gelehrten Sachen 1792. 5tes und 7tes Stück entlehnt.